

Protokollauszug

aus der

12. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen vom 30.09.2020

öffentlich

Top 3 Information zur Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam

Der Ausschussvorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an den Kämmerer Burkhard Exner. Herr Exner legt mit Hilfe einer Präsentation (Anlage) die Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam dar. Er geht insbesondere auf die kürzlich veröffentlichte Steuerschätzung des Arbeitskreises Steuerschätzung beim Bund und die Veränderungen aufgrund der Corona-Pandemie ein. Er stellt erste Ableitungen und daraus resultierende Folgen für die Finanzen der Landeshauptstadt Potsdam vor, obgleich er betont das die Daten zunächst der erste Versuch einer Grobabschätzung sind. Er geht auch auf mögliche Risiken ein. Nach derzeitigem Stand würde aufgrund der rettungsschirme des Bundes und des Landes Brandenburg die Landeshauptstadt mit einem „halben blauen Auge“ durchkommen. Dies wird maßgeblich aber von der weiteren Konjunktorentwicklung beeinflusst. Angesichts der derzeit jedoch noch nicht absehbaren weiteren Konjunktorentwicklung Deutschlands und mit Blick auf die nächste anstehende Steuerschätzung im November 2020 sei es erst einmal ratsam zunächst „auf Sicht zu fahren“.

Im Anschluss stellt u.a. Herr Friederich, CDU-Fraktion, die Frage wie sich Ausgabenseite entwickelt. Herr Exner sieht derzeit keine Indizien dafür, dass es in 2020 keine großen „Ausreißer“ auf der Aufwandsseite zu erkennen ist. Er verweist darauf, dass sich die Meldung in der Verantwortung der Geschäftsbereiche befinde, da hier die Fach- und Ressourcenverantwortung liegt. Derzeit ist der Kämmerer aber nichts bekannt. Es werden nachfolgend noch kurze Fragen zur Liquidität und einer möglichen Neuverschuldung zur Kompensation der Steuerausfälle gestellt. Herr Exner erläutert den engen Zusammenhang von Liquidität, Rückstellungen, Übertragungen und Investitionshaushalt der Landeshauptstadt Potsdam. Herr Bauer von der Fraktion DIE aNDERE erkundigt sich nach den Berechnungen Rente und Einkommenssteuer. Herr Exner legt dar, dass die Kämmerer keine volkswirtschaftliche Abteilung wie in einem Ministerium ist. Die von der Landeshauptstadt Potsdam verwendeten Daten beruhen auf den Steuerschätzungen des AK Steuerschätzung beim Bund und den daraus abgeleiteten Regionalisierungsdaten des Landes Brandenburg. All diese Daten beruhen wiederum auf Prognosen des Bundeswirtschaftsministeriums. Die Stadt selbst nimmt die Prognose zur Entwicklung der Gewerbesteuer vor, wie auf Folie 8 dargestellt.

Da kein weiterer Redebedarf besteht dankt Herr Dr. Wegewitz Herrn Exner und schließt den Tagesordnungspunkt.